I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden auf die Unterrichtsfächer während des Schuljahres 1902/1903.

	Vorschule.			Gymnasium.								
	IX.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	IIIb.*)	IIIa.*)	IIb.*)	IIa.	Ib.	Ia.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	13	9	9	5	3	3	2	2	2	2	3	3
Lateinisch	—	—	—	7	8	8	8	8	8	8	8	8
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	2	2
Geographie	—	—	—	2	2	3	3	3	3	3	3	3
Geschichte	—	—	—	—	—							
Rechnen	5	5	5	4	3	2	—	—	—	—	—	—
Mathematik	—	—	—	—	—	2	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Schreiben	—	4	4	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Singen	1	1	1	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Turnen	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Zus. pflichtmässige Lehrstunden	22	22	22	28	30	30	32	32	32	32	32	32

Die in Klammern ( ) gesetzten Zahlen bedeuten wahlfreie Lehrstunden.

Das Zeichen —— bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

In den mit einem * versehenen Klassen waren einige Schüler vom Griechischen entbunden und erhielten dafür 4 englische und 2 Rechen- bezw. Chemiestunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Eine Übersicht
über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrkräfte

im Schuljahr 1902/1903 befindet sich am Schluß des Programms.

---

3. Lehraufgaben im Schuljahr 1902/1903.

A. Gymnasialklassen.

Oberprima

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Wuest (seit Weihnachten Simon) und Gneisse.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: I. Brief an die Korinther. Kirchengeschichte, II. Teil: Ignatius.
B. Kath.: Lehre von den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte, Mittelalter: Muths.
C. Isr.: Geschichte der Juden von Maimonides bis Moses Mendelssohn. Die Ethik des Judentums: Dr. Grombacher.

2. Deutsch: 3 Std. Goethes und Schillers Leben und wichtigste Werke besprochen. Gelesen Iphigenie und Wallensteins Tod. Übungen im freien Vortrag und Disponieren: Ignatius, später Müller, und Gneisse.

Aufsatz-Themata in der I. Abteilung: 1) In der Kräfte schön vereintem Streben Erhebt sich wirkend erst das wahre Leben. 2) Welche Eigenschaften Iphigeniens machen die Heilung Orests begreiflich? 3) Was verdankte Goethe seinem Aufenthalt in Straßburg? (Klassenarbeit). 4) Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 5) Blüten und Hoffnungen. Ein Vergleich (Klassenarbeit). 6) Wie erklärt sich Frankreichs Übergewicht im 17. Jahrhundert? 7) Dic cur hic. 8) Prüfungsaufsatz im Sommer wie in Abteilung II.

II. Abteilung: 1) Der Mensch ist das einzige Tier, das arbeiten muß. Kant. 2) Wo man wohnt, da muß man sich gewöhnen. Goethe, Etymologie. 3) Unsere Vorfahren. Ein Charakterbild nach Tacitus' Germania (Klassenarbeit). 4) Der sittliche Idealismus in Goethes Iphigenie. 5) Was Preußen erworben, hat Deutschland gewonnen. 6) Disposition der Einleitung zu Schillers Abfall der Niederlande (Klassenarbeit). 7) Glücklich der Mensch, der fremde Größe fühlt und sie durch Liebe macht zu seiner eigenen! (Abiturientenrede).

Prüfungsaufsatz: a) zu Ostern: Iphigeniens Wort «Sind wir, was Götter gnädig uns gewährt, Unglücklichen nicht zu erstatten schuldig?» Eine Mahnung zu sozialer Hilfsbereitschaft. b) im Sommer: Weshalb ist Straßburg besonders geeignet den geschichtlichen Sinn in uns zu entwickeln?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein: a) 6 Std. Lektüre: pro Milone, Germania, Annalen I und II. Grammatik: Stilistik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Wuest und Gneisse, später Gneisse allein. b) 2 Std. Horaz. Oden und Episteln: Wuest, später der Direktor, und Gneisse.

4. Griechisch: a) 4 Std. Phaedon mit Auswahl; Thucydides VI und VII mit Auswahl; Demosth., Philipp. Reden II. III, περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ, περὶ εἰρήνης; Antigone: Doehle und Döring. b) 2 Std. Ilias: Gneisse und Döring.

5. Französisch: 2 Std. Molière, Bourgeois gentilhomme; Victor Hugo, Hernani. Mündliche und schriftliche Übungen: Mollweide.

6. Englisch: 2 Std. wahlfrei: Grammatik von Blaum. Schriftliche Übungen. Gelesen wurde: Swift, A Voyage to Lilliput; Macaulay, Duke of Monmouth: Lindstedt.

7. Hebräisch: 2 Std. wahlfrei: Wiederholung der Grammatik: Das Verbum, Syntax. Lektüre: Samuel I: Nussbaum.

8. Geschichte und Geographie: 3 Std. Neuere Geschichte von 1648 bis 1888. Regelmäßige geschichtlich-geographische Wiederholungen aus allen Perioden, in Abt. II: Thomas, in Abt. I: Witte, Bartmann und Müller.

9. Mathematik: 4 Std. Stereometrie. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binom, Maxima, sphärische Trigon., Gleichungen 3. Grades: Simon.

Abiturientenaufgaben. Im Sommer: 1) Aus einer Urne, welche 4 Kugeln enthält, weiße oder schwarze, sind 2 mal hintereinander je 3 weiße gezogen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit beim 3. Zuge 2 weiße und 1 schwarze zu ziehen? 2) In einem gleichschenkligen Dreieck ist $s : \rho = q = 5, 4$; ? ist $s : b$ [Gleichung 3. Grades]. 3) Wie hoch steht die Sonne am 21. Mai vormittags 10 Uhr in Straßburg ($\varphi = 48^0\ 35'$)? 4) Dasjenige kegelförmige Flüssigkeitsmaß von gegebenem Volumen zu bestimmen, dessen Oberfläche ein Minimum ist.

10. Physik: 2 Std. Mechanik und mathematische Geographie: Simon und Harbordt.

11. Turnen: 2 Std.: Kabus.

Unterprima

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Nussbaum und Blaum.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Kombiniert mit I[a].

B. Kath.: desgl.

C. Isr.: desgl.

2. Deutsch: 3 Std. Überblick über den Entwickelungsgang der deutschen Literatur vom 17. Jahrhundert bis auf Lessing und Herder. — 9 Aufsätze und mehrere kleinere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klassenarbeiten. Übungen im Disponieren und freien Vortrag. Lektüre: Egmont, Klopstocksche Oden, Schillers «Spaziergang» und Braut von Messina, Auswahl aus Lessings Abhandlungen: Witte und Knod, von Februar ab Knod allein.

3. Latein: a) 6 Std. Lektüre: Cicero, pro lege Manilia, de senectute, Liv. XXX mit Auswahl. In I^b2: Cicero, pro leg. Man., Tusculan. und Tacit. Histor. mit Auswahl. Übersetzungen ins Lateinische, vorzugsweise nach Köpke. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit: Nussbaum und Blaum. b) 2 Std. Horaz: Der Direktor.

4. Griechisch: a) 4 Std. Platon, Apologie, Thucydides VI mit Auswahl; Demosthenes, I. Philipp. Rede. In I^b2 außerdem Plato, Crito; Euripides, Iphigenie in Tauris und Olynth. Reden: Nussbaum und Blaum. b) 2 Std. Homer, Ilias: Der Direktor.

5. Französisch: 2 Std. Molière, l'Avare; Sandeau, Madem. de la Seiglière; Scribe et Legouvé, Adrienne Lecouvreur: Horning und Mollweide.

6. Englisch: 2 Std. wahlfrei. Komb. mit Oberprima.

7. Hebräisch: 2 Std. wahlfrei. Komb. mit Oberprima.

8. Geschichte und Geographie: 3 Std. Geschichte des Mittelalters sowie der Neuzeit bis 1648. Daran angeschlossen geograph. Repetitionen: Witte, später Bartmann, Müller und Doehle.

9. Mathematik: 4 Std. Anfänge der Stereometrie. Trigonometrie. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Kombinatorik (Wahrscheinlichkeitslehre): Harbordt.

10. Physik: 2 Std. Mechanik: Harbordt.

11. Turnen: 2 St. Schmidt.

Obersekunda

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Metzung und Lagrèze.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Der Kanon. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Evangelien im Urtext. Einiges aus der mittelalterlichen und neueren Kirchengeschichte: Knod.

B. Kath.: Allgemeine Glaubenslehre. Kirchengeschichte, Christliches Altertum: Muths.

C. Isr.: Geschichte der Juden im Mittelalter und in der neueren Zeit. Ausgewählte Abschnitte aus Jesaia und Jeremia: Schwarz.

2. Deutsch: 2 Std. Lektüre: Nibelungenlied; Hermann und Dorothea. Einige kulturhistorische Gedichte Schillers. Außerdem in Abteilung II: Götz von Berlichingen. Übersicht über die Literaturgeschichte bis auf Luther, Übersicht über den Entwicklungsgang der deutschen Sprache. 10 Aufsätze: Thomas und von Jan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein: 8 Std. Grammatik: Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch II. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. — Lektüre: Cicero, Verr. IV; Livius XXII und Anf. XXIII; Vergil, Abschnitte aus Buch III ff.; Metzung und Lagrèze.

4. Griechisch: a) 4 Std. Grammatik: Genera verbi, Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium nach Seyffert-Bamberg. Lektüre: Quellenbuch I. Gneisse und Horning. b) 2 Std. Homer, Odyss. 2. Hälfte mit Auswahl: Gneisse und Haegele.

5. Französisch: 3 Std. Grammatik: Plötz-Kares von Lektion 50 an mit Auswahl. Lektüre: X. de Maistre, La jeune Sibérienne; Daudet, Lettres de mon Moulin; Girardin, La Joie fait Peur. Schriftliche Arbeiten: Ignatius und Horning.

6. Englisch: 2 Stunden wahlfrei: Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Blaums Grammatik: Lindstedt.

7. Hebräisch: 2 Std. wahlfrei. Baltzer, Grammatik §§ 1—61. Leseübungen und Übersetzungen aus Baltzer: Nussbaum.

8. Geschichte und Geographie: 3 Std. Römische Geschichte. Amerika, außerdem in C. I. Afrika, C. II Australien: Metzung und Doehle.

9. Mathematik: 4 Std. Die Potenzlinien der Kreise. Trigonometrie. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Repetitionen. Schriftliche Arbeiten alle 8 Tage: Schilke.

10. Physik: 2 Std. Mechanik, Akustik, Optik: Schilke und Harbordt.

11. Turnen: 2 Std. Kabus und Schmidt.

Untersekunda

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus: Ordinarien: Ploen und Doehle.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Einführung in die poetischen und prophetischen Bücher. Einteilung der Bibel. Das christliche Kirchenjahr. Luthers Leben. Wiederholungen des lutherischen Katechismus und einiger Kirchenlieder: Ploen.

B. Kath.: Allgemeine Glaubenslehre. Kirchengeschichte, Ausgewählte Abschnitte: Muths.

C. Isr.: Komb. mit II[a].

2. Deutsch: 2 Std. Lektüre: Schillers Glocke, Tell und Jungfrau von Orleans; außerdem in Coetus I Uhlands Ernst von Schwaben. Die Glocke und einige Abschnitte aus den gelesenen Dramen wurden auswendig gelernt. Übungen im freien Vortrage im Anschluß an die Lektüre. Dispositionsübungen. Aufsätze und kleinere schriftliche Arbeiten: Ploen und Doehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein: 8 Std. Die Syntax des Verbums. Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch II. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre: Cicero, Catilina I—III; Sallust, Catilina (Auswahl); Livius XXI; Vergil, Aen. I. II.: Ploen und Doehle.

4. Griechisch: 6 Std. Kasuslehre. Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre: Xenophon, Anab. II und III Anfang; Homer, Odyssee, Auswahl aus Buch I. V. IX: Metzung und Lagrèze.

5. Französisch: 3 Std. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 44—57. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Abteilung I. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813, Abteilung II. Michaud, Histoire des Croisades; in beiden Abteilungen Souvestre, Au coin du feu. Hägele und Muths.

6. Englisch: 4 Std. (für die vom Griechischen entbundenen Schüler). Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Lektüre: Shakespeare, Julius Cäsar; Lüdecking, Engl. Lesebuch. 20 schriftliche Arbeiten: Mollweide.

7. Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte. Geographie von Asien. Außerdem in Abteil. I Australien, in Abt. II Afrika: Metzung und Blaum.

8. Mathematik: 4 Std. Wiederholung aus dem Pensum der Tertia. Allgemeine Potenz- und Wurzelberechnung. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; leichtere zweiten Grades mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Kreisberechnung, Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Hausarbeit: Lindstedt und Schilke.

9. Physik: 2. Std. Einleitung. Wärme. Magnetismus und Elektrizität: Harbordt und Schilke.

10. Turnen: 2 Std. Kabus.

Obertertia

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Haegele und Ignatius.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Geographie von Palästina. Einteilung des Kirchenjahrs. Vom Katechismus wurden Hauptstück I—III wiederholt, IV—V gelernt. Einzelne Kirchenlieder wurden memoriert. Lektüre: Evang. Marci. Ignatius.

B. Kath.: Sittenlehre und Lehre von den Gnadenmitteln. Lateinische Kirchenlieder. Muths.

C. Isr.: Wiederholung der bibl. Geschichte. Nachbibl. Geschichte bis zur Abfassung des Talmuds. Lektüre aus dem Pentateuch und den Propheten. Schwarz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch: 2 Std. Lesebuch von Dadelsen. Memorieren von Gedichten, Übungen im Nacherzählen und Disponieren. Aufsätze: Haegele und Wuest (dann Müller, zuletzt Sanetra).

3. Latein: 8 Std. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta und Untertertia. Syntax der Tempora und Modi nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Warschauer, Übungsbuch II. Caesar, Bell. Gall. III—VII; Ovid, Metamorphosen, ausgewählte Stücke. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Haegele und Ignatius.

4. Griechisch: 6 Std. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre einschl. der unregelmäßigen Verba nach Franke-Bamberg; Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Wesener. Xenophon, Anabasis, lib. I. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Blaum und Thomas.

5. Französisch: 3 Std. Ploetz-Kares, Schulgrammatik, Lekt. 26—43. Wingerath, Choix de lectures françaises. 15 schriftliche Arbeiten: Horning und Ignatius.

6. Englisch: 4 Std. (für die vom Griechischen entbundenen Schüler). Formenlehre nach Blaums englischer Grammatik nebst mündlicher und schriftlicher Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke. Lüdecking, Englisches Lesebuch I: Mollweide.

7. Geschichte und Geographie: 3 Std. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871. Geographie der außerdeutschen Länder Europas: Doering und Wuest (dann Müller).

8. Mathematik: 4 Std. Wiederholung der 4 Species. Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit 1 Unbekannten. — Flächengleichheit; Verwandlung, Ausmessung und Berechnung gradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken, Konstruktions-Aufgaben: Lindstedt (z. T. Heiligenstein) und Simon.

9. Rechnen: 2 Std. (für die vom Griechischen entbundenen Schüler). Prozent- und Zinsrechnung. Rabatt- und Diskontorechnung. Kettenrechnung. Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung. Kleinfeldt.

10. Chemie: 2 Std. Elemente der anorganischen Chemie: Lindstedt und Hannig.

11. Turnen: 2 Std. Schmidt.

Untertertia

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Knod und Mollweide.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Kombiniert mit III[a].

B. Kath.: Komb. mit III[a].

C. Isr.: Komb. mit III[a].

2. Deutsch: 2 Std. Lesebuch für die mittleren Klassen von von Dadelsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übungen im Disponieren und Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze und kleinere Übungen: Gneisse, Müller, seit Ostern Sanetra und Lagrèze.

3. Latein: 8 Std. Wiederholung der Kasuslehre, einige Kapitel aus der Verbalsyntax nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch I. Caesar, Bellum Gallicum I u. II. Ovid 200 Verse. Wöchentlich eine Reinarbeit: Knod und Mollweide.

4. Griechisch: 6 Std. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis incl. nach Franke-Bamberg. Übersetzungen aus dem griechischen Elementarbuch von Wesener, I. Teil. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: von Jan und Nussbaum.

5. Französisch: 3 Std. Ploetz-Kares, Schulgrammatik, Lekt. 1—25. 20 schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Wingerath I: Muths und von Jan.

6. Englisch: 4 Std. (für die vom Griechischen entbundenen Schüler). Komb. mit III^{a}.

7. Geschichte und Geographie: 3 Std. Deutsche Geschichte, in I bis 1740, in II bis 1648. Geographie von Deutschland: Thomas und von Jan.

8. Mathematik: 4 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit algebraischen Größen. Repetition der Dezimalbrüche. Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionsaufgaben: Lindstedt (z. T. Heiligenstein) und Simon.

9. Rechnen: 2 Std. (für die vom Griechischen entbundenen Schüler). Komb. mit III^{a}.

10. Naturgeschichte: 2 Std. Im Winter Zoologie nach Vogel, Kurs III und IV. Im Sommer III^{b1} das Wichtigste aus der Pflanzenbiologie, III^{b2} Wiederholung der wichtigsten Pflanzenfamilien, Elemente der Pflanzenphysiologie: Lindstedt und Kleinfeldt.

11. Turnen: 2 Std. Kabus.

Quarta

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Horning und von Jan.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Repetition der Geschichte des A. T. nach Schollenbruch. Luthers Leben. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus und einige Kirchenlieder gelernt: Ploen.

B. Kath.: Katechismus, III. Hauptstück. Biblische Geschichte: N. T. II. Teil. Deutsche Kirchenlieder: Muths.

C. Isr.: Wiederholung der bibl. Geschichte. Nachbiblische Geschichte: Von Esra und Nehemia bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Lektüre aus dem Pentateuch. Psalmen: Schwarz.

2. Deutsch: 3 Std. von Dadelsens Lesebuch für Quarta. Übungen im Nacherzählen. Memorieren von Gedichten. Grammatik: Lehre vom Satze und von der Inter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

punktion. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Aufsatz oder Diktat: Lagrèze und Haegele.

3. Latein: 8 Std. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre im Anschluß an Warschauers Übungsbuch, I. Die einfacheren Regeln über die Temporal- und Dass-Sätze. Lektüre aus Cornelius Nepos. 40 schriftliche Arbeiten: Horning und von Jan.

4. Französisch: 4 Std. Plötz-Kares, Elementarbuch, Kap. 25—51. 20 schriftliche Arbeiten: Ploen und Haegele.

5. Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte nach dem Leitfaden von Martens. Geschichtszahlen der Tabelle. Geographie der Mittelmeerländer: Geller.

6. Mathematik: 4 Std. Rechnen: Wiederholung der 4 Species und der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. — Geometrie: Die Kongruenzsätze und Fundamentalaufgaben. 20 Reinarbeiten: Bis 1. Dezember Heiligenstein, dann Kleinfeldt.

7. Naturgeschichte: 2 Std. Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren (Reptilien, Amphibien, Fische). Anatomie des Menschen. — Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Elemente der Morphologie und Anatomie: Kleinfeldt.

8. Zeichnen: 2 Std. Geometrisches Zeichnen. Freiarmübungen. Körperzeichnen nach Lebensformen und großen Blumen: Kneer.

9. Turnen: 2 Std. Schmidt.

Quinta

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Thomas, in II: Witte, Bartmann und Sanetra.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Die biblischen Geschichten des N. T. nach Schollenbruch. Das I. und II. Hauptstück. Einige Lieder wurden memoriert: Knod.

B. Kath.: Kombiniert mit IV: Muths.

C. Isr.: Kombiniert mit IV.

2. Deutsch: 3 Std. Übungen im Lesen, Disponieren und Nacherzählen, sowie Auswendiglernen von Gedichten aus von Dadelsens Lesebuch für Quinta. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Interpunktion. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate, grammatische Übungen, Wiedergabe einfacher Erzählungen): in I: Wuest, dann Müller, in II: Witte, dann Bartmann und Sanetra.

3. Latein: 8 Std. Wiederholung und Ergänzung der gesamten regelmäßigen Formenlehre und Erlernung der unregelmäßigen nach Ellendt-Seyffert. Einiges aus der Syntax. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch II. Vokabellernen nach Weseners Vocabularium. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: in I Thomas, in II Witte, Bartmann, Sanetra.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Französisch: 4 Std. Plötz-Kares, Elementarbuch, Kap. 1—24. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Muths und Würtz.

5. Geographie: 2 Std. Deutschland und Europa in Übersicht: in I Wuest, dann Müller, in II Geller.

6. Rechnen: 3 Std. Die gemeinen Brüche. 20 Reinarbeiten: Kleinfeldt und Schilke.

7. Naturgeschichte: 2 Std. Im Winter Zoologie: Vogel I, §§ 16—36. Im Sommer Botanik: Einzelbeschreibungen von Pflanzen nach Vogel I: Schmidt.

8. Schreiben: (wahlfrei) 2 Std. Deutsche und lateinische Schriftformen. Taktschreiben: Kneer.

9. Zeichnen: 2 Std. Blatt- und Blütenformen nach der Natur. Kolorierübungen, Freiarmübungen mit Kreide und Kohle auf der Schultafel und auf Packpapier: Ellipse, Kreis, Eiform, Spirale. Pinsel- und Gedächtniszeichnen: Kneer.

10. Singen: 2 Std. Lehre vom ganzen und halben Ton. Versetzungszeichen. Fortsetzung der Tonleitern. Intervalle. Ein- und zweistimmige Lieder: Kneer.

11. Turnen: 2 Std. Schmidt.

Sexta

in 2 Abteilungen.

Einjähriger Kursus. Ordinarien: Geller und Döring.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Geschichten des A. T. I. und II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Einige Bibelverse und Kirchenlieder gelernt: Ploen.

B. Kath.: Katechismus, I. Hauptstück. Biblische Geschichte, A. T. Deutsche Kirchenlieder: Muths.

C. Isr.: Biblische Geschichte, Von Moses bis zum babylonischen Exile. — Fest- und Fasttage: Schwarz.

2. Deutsch: 5 Std. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Stücken; Auswendiglernen von Gedichten aus von Dadelsens Lesebuch für Sexta. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. Die einfachsten Satzverhältnisse. Die Deklination des Substantivs, Adjektivs und Pronomens sowie die Konjugation im Anschluß an das Lateinische. Wöchentliche Diktate: Geller und Döring.

3. Lateinisch: 7 Std. Die regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Übersetzen und Vokabellernen nach Wesener, Lat. Elementarbuch I. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Geller und Döring.

4. Geographie: 2 Std. Geographische Grundbegriffe. Die außereuropäischen Erdteile: Lagrèze und Kabus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Rechnen: 4 Std. Die 4 Species mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Einfache Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Köhler und Haberbosch.

6. Naturgeschichte: 2 Std. Im Winter: Zoologie nach Vogel I, §§ 1—15, im Sommer Botanik. Auswahl nach Vogel I: Kabus.

7. Schreiben: 2 Std. Deutsche und lateinische Schriftformen. Taktschreiben: Kneer.

8. Zeichnen (wahlfrei): 2 Std. Zeichnen nach grad- und krummlinig begrenzten, flächenhaft wirkenden Gegenständen. Freiarmübungen an der Wandtafel und auf Packpapier. Anlegen von Farbtönen mit Farbstiften und mit Wasserfarben. Gedächtniszeichnen: Kneer.

9. Singen: 2 Std. Komb. mit V. Die musikalischen Elemente. Takt- und Treffübungen, C-, G- und F-dur-Tonleitern. Ein- und zweistimmige Lieder: Kneer.

10. Turnen: 2 Std. Kabus.

B. Vorschulklassen.

Septima.

Einjähriger Kursus. Ordinarius: Würtz.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Ausgewählte Geschichten aus dem A. und N. T. nach Schollenbruchs bibl. Geschichten für Mittelklassen. Die zehn Gebote und einige Kirchenlieder: Würtz.

B. Kath.: Bibl. Geschichten aus dem A. und N. T., Gebete. Das apostolische Glaubensbekenntnis, die zehn Gebote und die Gebote der Kirche, die sieben Sakramente: Haberbosch.

C. Isr.: Von der Schöpfung bis zu Moses' Tode. Sprüche und einige Gebete memoriert: Schwarz.

2. Deutsch: 9 Std. Lesen, Erzählen, Nacherzählen und Memorieren von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Lesebuche von Paulsiek für Septima. Anschauungsunterricht und Sprechübungen. — Die Wortarten. Die Deklination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina. Die Konjugation der Verba. Der einfache Satz. — Diktate zur Befestigung der Orthographie. Abschreiben. Schriftliche Übungen aus dem grammatischen Stoffe. Wöchentlich zwei Reinschriften: Würtz.

3. Rechnen: 5 Std. Die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen; mündlich im Zahlenkreise von 1—1000, schriftlich im Zahlenkreise 1—1 000 000: Würtz.

4. Schreiben: 4 Std. Die deutschen und lateinischen Schriftformen in genetischer Folge nach der Taktschreib-Methode: Würtz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Singen: $^1/_2$ Std. Einübung von einstimmigen Liedern nach dem Gehör: Köhler.

6. Turnen: $^1/_2$ Std. Köhler.

Octava.

Einjähriger Kursus. Ordinarius: Köhler.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Ausgewählte Geschichten aus dem A. und N. T. nach Schollenbruchs bibl. Geschichten für die Mittelstufe. Daran angeknüpfte Gebete und Liederverse: Köhler.

B. Kath.: Ausgewählte Abschnitte aus dem A. und N. T. nach Schusters bibl. Geschichte. Gebete gelernt: Haberbosch.

C. Isr. Komb. mit VII.

2. Deutsch: 9 Std. Lektüre aus dem Lesebuche für die Mittelklassen der Elementarschulen von E. Förster. Eine Anzahl Gedichte und Prosastücke wurde besprochen und gelernt. Grammatische Erörterungen über das Substantiv, den Artikel, das Adjektiv und das Verbum. Die Dehnung und Schärfung der Vokale. Wöchentlich zwei Reinarbeiten: Köhler.

3. Rechnen: 5 Std. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—100. Addition, Subtraktion und Multiplikation im Zahlenkreise bis 1000 nach Kentenich: Köhler.

4. Schreiben: 4 Std. Das kleine und große deutsche Alphabet nach der Taktschreib-Methode: Köhler.

5. Singen: $^1/_2$ Std. Einübung von einstimmigen Liedern nach dem Gehör: Köhler.

6. Turnen: $^1/_2$ Std. Köhler.

Nona.

Einjähriger Kursus. Ordinarius: Haberbosch.

1. Religionslehre: 2 Std.

A. Ev.: Ausgewählte Geschichten aus dem A. und N. T. nach Schollenbruchs bibl. Geschichten für die Mittelstufe. Gebete und Liederverse: Köhler.

B. Kath.: Gebete und ausgewählte Geschichten aus dem A. und N. T.: Haberbosch.

C. Isr. Komb. mit VII u. VIII.

2. Deutsch: 13 Std. Lesen: Deutsche und lateinische Druckschrift nach der Fibel von Haesters. Kleine Gedichte und Prosastücke wurden auswendig gelernt. Abschriften

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Diktate. Anschauungslehre: Sprechübungen nach den Anschauungsbildern von Pfeiffer und im Anschluß an Lesestücke. Schreiben: Die deutschen kleinen und großen Buchstaben: Haberbosch.

3. Rechnen: 5 Std. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100; Einmaleins im Zahlenkreise von 1—50 nach Kentenichs Rechenschule I: Haberbosch.

4. Singen: $^1/_2$ Std. Lieder nach dem Gehör: Köhler.

5. Turnen: $^1/_2$ Std. Turnspiele: Köhler.

Zusätzliche Bemerkungen.

Am wahlfreien *Zeichenunterricht* der Kl. I-III, welcher in 2 Abteilungen zu je 2 Std. stattfand, nahmen 30 Schüler teil: Kneer.

An dem vierstimmigen Chor beteiligten sich 81 Schüler der Klassen I—IV: Hirn.

Lehrbücher

für das Schuljahr 1903/1904.

I. Religion:		
A. Evangelische.	VIII—IV	Schollenbruch, Biblische Geschichten.
	VII—I	Die 80 Kirchenlieder der Regulative.
	III—I	Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
B. Katholische.	VI—IV	Katechismus für das Bistum Straßburg.
	VI—IV	Schuster, Biblische Geschichte.
	III	Lehrbuch der katholischen Religion (kleine Ausgabe).
	II—I	Lehrbuch der katholischen Religion (große Ausgabe).
	II—I	Dreher, Abriß der Kirchengeschichte.
C. Israelitische.	VII—I	Aron, Katechismus. Stern, Biblische Geschichte.
II. Deutsch:	IX	Haesters, Fibel für den Schreiblese-Unterricht.
	VIII	Förster, Lesebuch für die Mittelklassen der Elementarschulen von Elsaß-Lothringen. (Simultan-Ausgabe.)
	VII	Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen. Neu bearbeitet von Professor Dr. Muff.
	VI—II	von Dadelsen, Deutsches Lesebuch.
	IIa—I	Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von R. Foss.
III. Lateinisch:	VI—I	Ellendt-Seyffert, Grammatik.
	VI—V	Wesener, Elementarbuch.
	V—IV	Wesener, Lateinisches Vocabularium.
	IV u. IIIb	Warschauer, Übungsbuch, Teil I.
	IIIa u. II	Warschauer, Übungsbuch, Teil II.
	I	Haacke-Köpke, Aufgaben IV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Griechisch:	III	Wesener, Übungsbuch.
	III—II	Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre.
	II	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.
	II	— Übungsbuch.
	II	Herbst u. Baumeister, Quellenbuch zur griechischen Geschichte.
V. Französisch:	V—IV	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B für Gymnasien und Realgymnasien.
	III u. II	Ploetz-Kares, Schulgrammatik.
	I	Ploetz, Schulgrammatik.
	III—II	Wingerath, Choix de lectures, Teil I—II.
VI. Englisch:	III—I	Blaum, Englische Grammatik.
	III—II	Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. und II. Teil.
VII. Hebräisch:	II—I	Baltzer, Grammatik.
		— Übungsbuch.
VIII. Geschichte:	IV—I	Gehring, Geschichtstabellen.
	IV	Martens, Leitfaden I.
	IIIb, IIIa	Martens, Leitfaden II.
	IIb	Martens, Lehrbuch I (Ausgabe für zweijährigen Unterricht).
	IIa	Herbst, Hülfsbuch für die oberen Klassen.
	I	Martens, Lehrbuch II und III.
IX. Geographie:	VI—IV	E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe A: Grundzüge d. Geographie.
	V—IV	E. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
	III—I	— Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen.
X. Mathematik:	III—I	Lorberg, Lehrbuch der Elementarmathematik.
	II—I	Wittstein, Logarithmentafeln.
	IIIb	Bardey-Pietzker, Aufgabensammlung.
	IIIa—I	Heis, Algebraische Aufgabensammlung.
XI. Rechnen:	IX—VII	Kentenich, Praktische Rechenschule (Teil I u. II).
	VI—IV	Günther-Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten.
XII. Physik:	II	Mach-Harbordt-Fischer, Grundriß der Physik. Teil I. Ausgabe für Gymnasien.
	I	Mach-Harbordt-Fischer, Grundriß der Physik. Teil I und II.
XIII. Naturgeschichte:	VI—III	Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Kursus I—IV.
XIV. Singen:	VII—IV	Kotzolt, Gesangschule für den Acapellagesang.
	VI—V	Damm, Liederbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügung des Oberschulrats über die Ferien.

Durch Verfügung vom 30. Oktober 1902 wurde die Dauer der Ferien für das Schuljahr 1902/1903 festgesetzt, wie folgt: Weihnachtsferien von Dienstag den 23. Dezember vormittags bis Dienstag den 6. Januar 8 1/2 Uhr vormittags; Osterferien von Samstag den 4. April vormittags bis Dienstag den 21. April 8 Uhr vormittags; Pfingstferien von Samstag den 30. Mai vormittags bis Dienstag den 9. Juni 8 Uhr vormittags; Sommerferien von Samstag den 1. August vormittags bis Dienstag den 15. September 8 Uhr vormittags.

III. Chronik des Lyceums.

A. Lehrerkollegium.

Am 15. September traten Oberlehrer Professor Dr. Witte, Lehrer Haberbosch und Kandidat Heiligenstein, am 11. November Probekandidat Müller, am 1. Dezember Probekandidat Kleinfeldt, am 16. Februar Probekandidat Dr. Bartmann, am 21. April Probekandidat Sanetra, am 11. Juni Probekandidat Dr. Kahlenberg in das Lehrerkollegium ein.

Am 15. Februar wurde das Lyceum durch den Tod des Oberlehrers Professor Dr. Witte in tiefe Trauer versetzt. Die kurze Krankheit, die ihn in der Vollkraft des Lebens hinraffte, entriß der Wissenschaft einen unermüdlichen und erfolgreichen Forscher, unserer Anstalt einen Lehrer von reicher Begabung und hingebender Berufstreue.

Professor Dr. Wuest, der schon seit längerer Zeit kränkelte, mußte seit Weihnachten dauernd vertreten werden und wurde durch Verfügung des Oberschulrats vom 25. April bis zum Schlusse des Schuljahrs beurlaubt.

Durch Verfügung vom 9. März wurde Professor Dr. Ignatius wegen Kränklichkeit bis zu den Osterferien beurlaubt.

Durch Verfügung vom 11. April wurde Dr. Bartmann aus seiner Stellung als Probekandidat entlassen.

Durch Verfügung vom 14. Mai wurde dem Professor Dr. Doehle zur Wiederherstellung seiner erschütterten Gesundheit ein sechswöchiger Urlaub bewilligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Sonstiges.

Durch Erlaß des kaiserlichen Staatssekretärs vom 31. Dezember wurde für den dienstlichen Verkehr die neue Rechtschreibung eingeführt.

Durch Verfügung vom 11. Dezember wurden Professor Dr. Müller, Pfarrer Höpffner und Oberrabbiner Ury mit der Inspektion des Religionsunterrichts beauftragt.

Am 27. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag des Kaisers. Der zum Festredner bestimmte Professor Dr. Metzung konnte wegen Erkrankung an der Feier nicht teilnehmen, die von ihm verfaßte Rede wurde von Professor Dr. Lindstedt verlesen.

Der 13. Mai war wegen Anwesenheit des Kaisers schulfrei.

Im Laufe des Schuljahrs fanden zwei *Reifeprüfungen* statt. Die erste erhielt durch die mündliche Prüfung vom 18. Februar, bei welcher der Oberschulrat Dr. Scherer den Vorsitz führte, ihren Abschluß. Die 5 zur Prüfung zugelassenen Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Ebenso ein Auswärtiger, der an demselben Tage geprüft wurde.

Zur zweiten Prüfung wurden 21 Schüler des Lyceums und 2 Auswärtige zugelassen. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Oberschulrats Dr. Scherer am 22., 23. und 24. Juni statt. Von den Schülern bestanden 19, von den Auswärtigen keiner.

Das Verzeichnis der Schüler, welche die Prüfung bestanden haben, folgt unter IV, Nr. 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I. a u. b	U. I. a u. b	O. II. a u. b	U. II. a u. b	O. III. a u. b	U. III. a u. b	IV. a u. b	V. a u. b	VI. a u. b	Sa.	VII.	VIII.	IX.	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1902 . .	24	30	27	36	44	36	47	50	70	364	40	18	24	82
2. Zugang durch Versetzung am Schluß des Schuljahrs 1901/1902	24	21	24	34	25	26	37	51	30	272	16	22	0	38
3. Abgang am Schluß d. Schuljahrs 1901/1902	23	1	3	5	2	1	6	6	7	54	5	3	2	10
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1902/1903 . . .	2	3	6	5	6	2	2	3	28	57	11	7	11	29
5. Bestand am 1. November 1902	27	29	33	46	39	38	54	61	70	397	32	28	11	71
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1902/1903	0	0	0	3	1	2	2	1	2	11	3	2	1	6
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1902/1903	6	2	1	4	3	2	2	8	10	38	1	0	0	1
8. Bestand am 1. Juli 1903 . .	21	27	32	45	37	38	54	54	62	370	34	30	12	76
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1903	19	18	17,1	16,3	15,1	14,3	12,7	11,7	10,7		9,5	8,2	6,9	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. November 1902	107	251	–	39	342	53	2	26	37	—	8	69	—	2
2. Bestand am 1. Juli 1903	104	228	—	38	316	52	2	28	40	—	8	74	—	2

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Namen.	Konfession.	Zeit und Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Erwählter Beruf.
			Erste Prüfung.		
1	Bree Waldemar . .	evang.	5. Jan. 1882 zu Neiße in Schlesien.	Oberzahlmeister zu Straßburg.	Technik.
2	Heidmann Paul . . .	kath.	18. Juni 1884 zu Straßburg.	Hauptlehrer zu Straßburg.	Mathematik und Naturwissenschaft.
3	Kauffmann Fritz . .	evang.	26. Nov. 1881 zu Sennheim.	† Notar zu Sennheim	Medizin.
4	Resch Ludwig	»	7. Nov. 1882 zu Diedenhofen.	Kassenoberinspektor zu Straßburg.	Rechts- u. Staatswissenschaft.
5	Wissmann Reinhold.	»	24. April 1884 zu Weißenburg i. Els.	Professor zu Straßburg.	Medizin.
			Zweite Prüfung.		
1	Bickert Heinrich .	israel.	15. Juli 1884 zu Müttersholz, Kr. Schlettstadt.	† Kaufmann zu Oberehnheim.	Mathematik und Naturwissenschaft.
2	Blaum Kurt	evang.	10. April 1884 zu Straßburg.	Professor zu Straßburg.	Naturwissenschaft.
3	Dammron Alfred. . .	»	20. Juli 1883 zu Hirschland, Kreis Zabern.	Pfarrer zu Bischheim.	Theologie.
4	Enders Karl	»	2. Aug. 1884 zu Kehl.	Mechaniker zu Kehl.	Rechtswissenschaft.
5	Hess Ernst	»	20. Nov. 1883 zu Jägerthal bei Niederbronn.	Anstaltsvorsteher zu Neuhof.	Rechtswissenschaft.
6	Keller Hermann . . .	kath.	1. Juni 1884 zu Ansbach.	Major zu Straßburg.	Ingenieurfach.
7	Kröber Karl	evang.	2. Nov. 1883 zu Bischweiler.	Professor zu Straßburg.	Medizin.
8	Lang Oskar	»	27. Aug. 1883 zu Straßburg.	† Landgerichtsdirektor zu Straßburg.	Rechtswissenschaft.
9	Mutter Arnold	kath.	9 Nov. 1881 zu Görwihl. Kreis Waldshut.	† Fabrikant zu Görwihl.	Musik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Namen.	Konfession.	Zeit und Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Erwählter Beruf.
10	Olbrich Richard . .	kath.	30. Nov. 1885 zu Straßburg.	Hauptlehrer zu Straßburg.	Philologie.
11	Roth Hans	evang.	26. Juli 1884 zu Straßburg.	Ministerialrat zu Straßburg.	Militärdienst.
12	Schneider Alfred . . .	»	25. Mai 1885 zu Straßburg.	Geh. Regierungsrat zu Straßburg.	Rechtswissenschaft.
13	v. Seydlitz-Kurzbach Heinrich	»	24. Dez. 1885 zu Hamburg.	Generalmajor zu Straßburg.	Kaiserl. Marine.
14	Simon Wilhelm . . .	israel.	24. Febr. 1885 zu Straßburg.	Professor zu Straßburg.	Ingenieurfach.
15	Wallerstein Ernst . .	»	4. Nov. 1885 zu Straßburg.	Kaufmann zu Straßburg.	Rechtswissenschaft.
16	Weber Albert . . .	evang.	20. Juli 1885 zu Straßburg.	Kaufmann zu Straßburg.	Theologie.
17	Wiltberger Otto . .	kath.	19. Mai 1885 zu Straßburg.	Lehrer zu Straßburg.	Rechts- u. Staatswissenschaft.
18	Wunderlin Max . .	»	25. Jan. 1882 zu Schlettstadt.	Wiesenbaumeister zu Straßburg.	Rechtswissenschaft.
19	Zeime Friedrich . .	evang.	26. Dez. 1884 zu Straßburg.	Architekt zu Straßburg.	Ingenieurfach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Blaum, wurde vermehrt durch folgende Fortsetzungen: Goethe, Sophienausgabe, 6 Bde.; Burckhardt, Griech. Kulturgeschichte 4. Bd.; Lamprecht, Deutsche Geschichte, Ergänzungsbd. 2; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Karte der Vogesen, Bl. V; Rethwisch, Jahresbericht; Roscher, Lexikon der Mythologie; Pauly-Wissowa, Realencyclopädie; Leimbach, Deutsche Dichter; Lampe, Jahrb. der Fortschritte der Mathematik. Encyclopädie der mathemat. Wissenschaften; Sombart, Die Volkswirtschaft im 19. Jahrh.; Reichsland Elsaß-Lothringen, 6. u. 7. Lief.; Kiepert, Formae Bl. XX; Thesaurus linguae latinae; Nissen, Ital. Landeskunde, 2. Bd. 2. T.; Müller, Handbuch des klass. Altertums, Bd. 5. Außerdem eine Reihe wissenschaftlicher Zeitschriften und Kartenwerke.

Neuanschaffungen: Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts; Klussmann, Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulprogrammen; Cauer, Grammatica militans; — Palaestra vitae; Luckenbach, Kunst und Geschichte I und II; Kurz, Geschichte der deutschen Literatur; Rossbach und Westphal, Griechische Metrik; Königsberger, Helmholtz.

Geschenke: Von der Schmidt'schen Buchhandlung: Verschiedene Bände von Zeitschriften; Von der Buchhandlung d'Oleire: Verschiedene Jahrgänge von Zeitschriften. Von der Reichskommission für die Weltausstellung in Paris 1900: Official catalogue of the Exhibition of the German Empire. Von Prof. Dr. Metzung: Eine Anzahl älterer geschichtlicher Werke. Von der Stadt Straßburg: Apell, Geschichte der Befestigung von Straßburg bis 1681; Winckelmann, Zur Erklärung der Straßennamen in der Neustadt Straßburgs.

2. Schülerbibliotheken. 1. Abteilung für die oberen Klassen unter Leitung von Prof. Dr. B. Thomas. Angekauft wurden: Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier; Zander, Die Leibesübungen; Lotz, Verkehrsentwicklung in Deutschland; Loening, Grundzüge der Verfassung des deutschen Reiches; Kirchhoff, Mensch und Erde; Kreibig, Die fünf Sinne des Menschen; Hassert, Die Polarforschung; Frentzel, Ernährung und Volksnahrungsmittel; Das Neue Universum, 23. Jahrgg.; Kennan, Zeltleben in Sibirien; Pahl, Edison; Bismarcks Briefe an seine Gattin aus dem Kriege von 1870/71; Ernst Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg; Hachtmann, Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles; Ruskin, Was wir lieben und pflegen müssen; Ladendorf, Storm, «Immensee» und «Ein grünes Blatt»; Boetticher, Sudermann, «Frau Sorge»; Petsch, Otto Ludwigs «Makkabäer»; Vogel, Reuter, «Ut mine Stromtid»; Loewenberg, Vom Goldenen Überfluß (Anthologie); Sklarek, Ungarische Volksmärchen; Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn; Stifter, Bunte Steine; Rosegger, Waldbauernbub II. u. III. Teil; Freytag, Verlorne Handschrift, 2 Bd.; Raabe, Alte Nester; Raabe, Gesammelte Erzählungen, Bd. II. u. IV; Wildenbruch, Neid; Böhlau, Ratsmädelgeschichten; Storm, Weihnachtsidyllen; Frenssen, Jörn Uhl; Sohnrey, Die hinter den Bergen; Sohnrey, Die Leute aus der Lindenhütte, II. Bd.; von Ompteda, Eysen, Deutscher Adel um 1900, 2 Bde. — Summe der vorhandnen Bände am 1. Juli 1903: 1260.

Abteilung für mittlere und untere Klassen unter Leitung von Prof. Dr. Döring.

Angekauft wurden: Evang. Lebensbilder aus dem Elsaß. Straßburg 1901; J. Verne, Die großen Seefahrer des 18. Jahrhunderts, 2 Bde.; R. Werner, Deutsches Seewesen; R. Werner, Sr. Maj. Torpedoboot S Nr. 25; Dr. Mattholius, Tagebuchblätter aus dem Burenkriege 1899—1900; Jul. Lohmeyers Vaterl. Jugendbücherei Bd. 3; Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; Roth, Stanleys Reise; Marryat, Peter Simpel; Marryat, Jakob Ehrlich; Graepp, Friedel der Seefahrer; Frenkel, Wendelin; v. Hellen, Der Kalandsturm; Schupp, Am Zambesi; L. Pichler, Der alte Nettelbeck; Heinrich, H. K. von Winterfeldt; Nöldechen, York von Wartenburg; Nöldechen, Joachim Nettelbeck; M. Nathusius, Vater, Sohn und Enkel; M. Na-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

thusius, Der Bankerott. Der Wolkenbruch; Hoffmann-Rühle, Der Lügenmüller; Don Quixote, von E. Moser; Münchhausens Reisen und Abenteuer, von E. Moser; Don Quixote, von Wurm; Coopers Lederstrumpferzähl., von E. Hoffmann; Hebels Schatzkästlein; Andersens ausgew. Märchen; Bechsteins schönste Märchen; L. Pichler, Märchen; Linz-Godin, Märchenbuch; Dieffenbach, Allerlei Geschichten und Märchen; M. Barack, Reineke Fuchs; Blüthgen, Lebensfrühling; 1001 Nacht von A. Brauer; Christblumen Bd. 2 u. 6.; Jugendbücherschatz Nr. 1, 3, 6; außerdem noch 16 andere Jugendschriften von Nieritz, Chr. von Schmid u. a. Geschenkt wurden der Bibliothek von einem Abiturienten: Wutke, Die Völkerschlacht bei Leipzig; Creasy, Die 15 entscheidenden Schlachten der Welt.

3. In der Kartensammlung (verwaltet von Prof. Dr. Doehle) ist kein Zuwachs zu verzeichnen.

4. Physikalisches Kabinett (unter Verwaltung des Prof. Dr. Harbordt). Reparaturen verschiedener älterer Apparate.

5. Im chemischen Laboratorium (unter Verwaltung des Prof. Dr. Lindstedt) wurden die Verbrauchsmaterialien ergänzt.

6. Naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet von Herrn Kleinfeldt). Kein Zuwachs.

7. Die Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht war verwaltet von Zeichenlehrer Kneer. Kein Zuwachs.

VI. Unterstützungen von Schülern.

1. *Schulgeldfreistellen aus Landesmitteln.* Während des Schuljahrs befanden sich 19 Schüler im Genuß ganzer und 2 Schüler im Genuß halber Schulgeldfreistellen. Im ganzen wurde während des Schuljahrs eine Summe von 2352 ℳ für Schulgeldfreistellen des Lyceums aus Landesmitteln bewilligt.

2. *Studienunterstützungen aus Landesmitteln* wurden im Gesamtbetrage von 1600 ℳ an 10 Schüler verliehen.

3. *Schulgeldfreistellen aus städtischen Mitteln* genossen 7 Schüler. Im ganzen wurden 720 ℳ zu diesem Zwecke bewilligt.

4. *Studienunterstützungen aus der Ehrmann'schen Stiftung.* Die Zinsen des sich auf 37 600 ℳ belaufenden Legates sollen nach der Bestimmung des Erblassers in erster Linie für Söhne elsässischer Pfarrer und Lehrer verwendet werden. Aus dieser Stiftung wurden im verflossenen Jahre Studienunterstützungen an 12 Schüler des Lyceums im Gesamtbetrage von 1350 ℳ verliehen.

VII. Schlussbemerkungen.

1. Das Schulgeld beträgt:

für die Vorschulklassen jährlich . . . . . 80 ℳ
für die Gymnasialklassen jährlich . . . . 120 »

Das Schulgeld wird in 3 Raten erhoben, und zwar für das erste und zweite Tertial mit je $^3/_{10}$, für das dritte Tertial (Sommer) mit $^4/_{10}$ des Jahresbetrages. Jede dieser Raten ist

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im voraus zu entrichten und zwar an den Kaiserlichen Rentmeister, welcher dieselben zu Anfang jedes Tertials im Lyceum selbst einnimmt.

2. *Freistellen.* Bewerbungen um städtische Freistellen sind bei dem Bürgermeisteramte, solche um Unterstützungen oder Freistellen aus Landesmitteln und der Ehrmann'schen Stiftung bei dem Direktor des Lyceums unter Beifügung eines beglaubigten Nachweises über den Vermögensstand vor oder unmittelbar nach Beginn des Schulhalbjahrs anzubringen. Wer diese Frist nicht einhält, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn sein Gesuch keine Berücksichtigung findet.

3. Die *Herbstferien* beginnen Samstag den 1. August nach Austeilung der Zeugnisse und dauern bis Montag den 14. September einschließl. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 15. September 8 Uhr. Am 14. September vormittags um 9 Uhr findet die Aufnahmeprüfung statt.

4. Auch im künftigen Schuljahr sollen wieder solche Schüler der Untertertia, deren Eltern es wünschen, vom griechischen Unterricht befreit und dafür im Englischen und im Rechnen oder in der Chemie besonders unterrichtet werden. Diese Einrichtung wird bis zum Abschluß der Klasse Untersekunda weiter geführt. Die so vorgebildeten Schüler stehen bezüglich der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste den übrigen Schülern gleich, werden aber nicht zur Obersekunda zugelassen.

5. Die Erfahrungen dieses Jahres veranlassen mich, auf § 4 der allgemeinen Schulordnung besonders aufmerksam zu machen, derselbe beginnt:

> «Dem Abgang eines Schülers muß die persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als Abgangstermin gilt in der Regel der Schluß des Schuljahrs oder eines Tertials. Als letzter Termin der Abmeldung gilt vor dem Beginn des I. Tertials im neuen Schuljahr der letzte Tag der Sommerferien, vor dem des II. Tertials der letzte Tag der Weihnachtsferien, vor dem des III. Tertials der letzte Tag der Osterferien. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist das Schulgeld für das folgende Tertial weiter zu entrichten.

Anmeldungen neuer Schüler werden vom 10. September ab morgens zwischen 11 und 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Bei der Anmeldung ist vorzulegen: 1) der Geburtsschein, 2) der Impfschein, bei zurückgelegtem zwölften Lebensjahr ein Zeugnis über die Wiederimpfung, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Der Direktor:
Francke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahr 1902/1903.

	Ordinariat.	Gymnasialklassen.																					Vorschulklass.			Im Ganzen.
		Ia		Ib		IIa		IIb			IIIa		IIIb		III	IV		V		VI		VII	VIII	IX	
		1	2	1	2	1	2	1	2	3	1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2				
1. Direktor **Francke**	—	Hor. 2.	—	Hor. 2. Hom. 2.	Hor. 2. Hom. 2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 St.
2. Prof. Dr. **Blaum**	Ib 2	—	—	—	Lat. 6. Grch. 4.	—	—	—	Gsch. 3.	—	Grch. 6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 St.
3. Prof. Dr. **Doehle**	II b 2	Grch. 4.	—	—	Gsch. 3.	—	Gsch. 3.	—	Dsch. 2. Lat. 8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
4. Prof. Dr. **Döring**	VI 2	—	Grch. 6.	—	—	—	—	—	—	—	Gsch. 3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dsch. 5. Lat. 7.	—	—	—	21 St.
5. Prof. Dr. **Geller**	VI 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gsch. 3.	Gsch. 3.	—	Geogr. 2.	Dsch. 5. Lat. 7.	—	—	—	—	20 St.
6. Prof. Dr. **Gneisse**	I a 2	Hom. 2. Lat. 8.	Dsch. 3.	—	—	Grch. 6.	—	—	—	—	—	—	Dsch. 2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 St.
7. Oberl. **Hägele**	III a 1	—	—	—	—	—	Hom. 2.	Frz. 3.	—	—	Dsch. 2. Lat. 8.	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Frz 4.	—	—	—	—	—	—	—	22 St.
8. Prof. Dr. **Harbordt**	—	—	Phys. 2.	Math. 4. Phys. 2.	Math. 4. Phys. 2.	—	Phys. 2.	Phys. 2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 St.
9. Prof. Dr. **Horning**	IV 1	—	—	Frz. 2.	—	—	Grch. 4. Frz. 3.	—	—	—	Frz. 3.	—	—	—	—	Lat. 8.	—	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
10. Prof. Dr. **Ignatius.**	III a 2	Religion 2. Dsch. 3.				Frz. 3.	—	—	—	—	Religion 2. Lat. 8. Frz. 3.				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 St.
11. Oberl. Dr. **v. Jan**	IV 2	—	—	—	—	—	Dsch. 2.	—	—	—	—	—	Grch. 6.	Frz. 3. Gsch. 3.	—	—	Lat. 8.	—	—	—	—	—	—	—	22 St.
12. Prof. Dr. **Knod**	III b 1	—	—	Dsch. 3.		Relig. 2.		—	—	—	—	—	Lat. 8.	—	—	Relig. 2.		Relig. 2.		—	—	—	—	—	17 St.
13. Prof. Dr. **Lagrèze**	II a 2	—	—	—	—	—	Lat. 8.	—	Grch. 6.	—	—	—	—	Dsch. 2	—	Dsch. 3.	—	—	—	Geogr. 2.		—	—	—	21 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Ordinariat.	Gymnasialklassen.																				Vorschulklass.			Im Ganzen.
		Ia		Ib		IIa		IIb			IIIa		IIIb		III	IV		V		VI		VII	VIII	IX	
		1	2	1	2	1	2	1	2	3	1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2				
14. Prof. Dr. **Lindstedt**	—	Englisch 2.				Engl. 2.		Math 4.	—	—	Math. 4. Chm 2.	—	—	Math. 4. Ntrg. 2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
15. Prof. Dr. **Metzung**	IIa 1	—	—	—	—	Lat. 8. Gsch. 3.	—	Grch. 6. Gsch. 3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
16. Prof. Dr. **Mollweide**	IIIb 2	Frz. 2.	Frz. 2.	—	Frz. 2.	—	—	—	—	Engl. 4.	—	—	—	Lat. 8.	Engl. 4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 St.
17. Oberl. **Muths**	—	Religion 2.				Relig. 2.		Relig. 2. Frz. 3.		—	Religion 2.		Frz. 3.		—	Religion 2.		Frz. 4.		Relig. 2.		—	—	—	22 St.
18. Prof. Dr. **Nussbaum**	Ib 1	Hebräisch 2.		Lat. 6. Grch. 4.		Hebr. 2.		—	—	—	—	—	—	Grch 6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
19. Oberl. Dr. **Ploen**	IIb 1	—	—	—	—	—	—	Relig. 2. Dsch. 2. Lat. 8		—	—	—	Relig. 2.		—	Frz. 4.	—	—	—	Relig. 2.		—	—	—	20 St.
20. Prof. Dr. **Schilke**	—	—	—	—	—	Math. 4. Phys. 2.	—	—	Math. 4. Phys. 2.	—	—	—	Math. 4.	—	—	—	—	—	Rchn. 3.	—	—	—	—	—	19 St.
21. Prof. Dr. **Simon**	Ia 1	Math. 4. Phys. 2.	Math. 4.	—	—	—	Math. 4.	—	—	—	—	Math. 4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 St.
22. Prof. Dr. **Thomas**	V 1	—	Gsch. 3.	—	—	Dsch. 2.	—	—	—	—	—	Grch. 6.	Gsch 3	—	—	—	—	Lat. 8.	—	—	—	—	—	—	22 St.
23. Prof. Dr. **Witte**	V 2	Gsch. 3.	—	Dsch. 3. Gsch. 3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Lat. 8.	—	—	—	—	—	20 St.
24. Prof. Dr. **Wuest**	Ia 1	Lat. 8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dsch. 2. Gsch. 3.	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Geogr. 2.	—	—	—	—	—	—	18 St.
25. Privatdoz. Dr. **Hannig**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Chm. 2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 St.
26. Dr. **Grombacher**	—	Religion 2.				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Ordinariat.	Gymnasialklassen.																				Vorschulklass.			Im Ganzen.
		Ia		Ib		IIa		IIb			IIIa		IIIb		III	IV		V		VI					
		1	2	1	2	1	2	1	2	3	1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2	VII	VIII	IX	
27. Probekandidat Dr. **Bartmann**	V 2	Gsch. 3.	—	Dsch. 3. Gsch. 3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Lat. 8.	—	—	—	—	—	20 St.
28. Probekandidat Dr. **Kahlenberg**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— St.
29. Probekandidat **Kleinfeldt**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Chm. 2.	—	—	Ntrg. 2.	—	Rchn. 2.	Math. 4. Ntrg. 2.	Math. 4. Ntrg. 2.	Rchn. 3.	—	—	—	—	—	—	21 St.
30. Probekandidat **Müller**	—	Dsch. 3. Gsch. 3.	—	Gsch. 3.	—	—	—	—	—	—	—	Gsch. 3.	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Geogr. 2.	—	—	—	—	—	—	17 St.
31. Probekandidat **Sanetra**	V 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dsch. 2	Dsch. 2.	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Lat. 8.	—	—	—	—	—	15 St.
32. Kandidat **Heiligenstein**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Math. 2.	—	—	Math. 4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 St.
33. Reallehrer **Würtz**	VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Frz. 4.	—	—	Relig. 2. Dsch. Schr. Rchn. 18.	—	—	24 St.
34. Zeichenl. **Kneer**	—	Zeichnen 2.								—	Zeichnen 2.				—	Zchn. 2.	Zchn. 2.	Schr. 2, Zchn 2	Schr. 2. Zchn. 2.	Schr. 2. Zchn 2.	Schr. 2.	—	—	—	24 St.
																		Singen 2.							
35. Elementl. **Haberbosch**	IX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rchn. 4.	—	—	—	Religion 2. Dsch. Schr. Rchn. 18.	24 St.
36. Turnlehr. **Kabus**	—	Turn. 2.	Turn. 2.	—	—	Turn. 2.	—	Turn. 2.	—	—	—	—	Turn. 2.	Turn. 2.	—	—	—	—	—	Ntrg. 2. Turn. 2.	Geogr. 2. Ntrg. 2. Turn. 2.	—	—	—	22 St.
37. Elementl. **Köhler**	VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rchn. 4.	—	Relig. 2. Dsch. Schr. Rchn. 18.	—	25 St.
																							Sing. u. Turn. 2/2.		
38. Turnlehr. **Schmidt**	—	—	—	Turn. 2.	Turn. 2.	—	Turn. 2.	—	Turn. 2.	—	Turn 2.	Turn. 2.	—	—	—	Turn. 2.	Turn. 2.	Ntrg. 2. Turn. 2.	Ntrg. 2. Turn. 2.	—	—	—	—	—	24 St.
39. Elementl. **Schwarz**	—	Religion in 5 Abteilungen 6.																							6 St.
40. Elementl. **Hirn**	—	Gesang 2.																							2 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Ordinariat.	Gymnasialklassen.																				Vorschulklass.			Im Ganzen.
		Ia		Ib		IIa		IIb			IIIa		IIIb		III	IV		V		VI		VII	VIII	IX	
		1	2	1	2	1	2	1	2	3	1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2				
27. Probekandidat Dr. **Bartmann**	V 2	Gsch. 3.	—	Dsch. 3. Gsch. 3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dsch. 3. Lat. 8.	—	—	—	—	—	20 St.
28. Probekandidat Dr. **Kahlenberg**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— St.
29. Probe-																Math.	Math.								

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

																		Singen 2.							
35. Elementl. **Haberbosch**	IX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rchn. 4.	—	Religion 2. —	—	Dsch. Schr. Rchn. 18.	24 St.
36. Turnlehr. **Kabus**	—	Turn. 2.	Turn. 2.	—	—	Turn. 2.	—	Turn. 2.	—	—	—	—	Turn. 2.	Turn. 2.	—	—	—	—	—	Ntrg. 2. Turn. 2.	Geogr. 2. Ntrg. 2. Turn. 2.	—	—	—	22 St.
37. Elementl. **Köhler**	VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rchn. 4.	— Sing. u. Turn. 2/2.	Relig. 2. Dsch. Schr. Rchn. 18.	—	25 St.
38. Turnlehr. **Schmidt**	—	—	—	Turn. 2.	Turn. 2.	—	Turn. 2.	—	Turn. 2.	—	Turn 2.	Turn. 2.	—	—	—	Turn. 2.	Turn. 2.	Ntrg. 2. Turn. 2.	Ntrg. 2. Turn. 2.	—	—	—	—	—	24 St.
39. Elementl. **Schwarz**	—	—	—	—	—	Religion in 5 Abteilungen 6.																			6 St.
40. Elementl. **Hirn**	—	Gesang 2.																							2 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf